

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 1 von 6 Revision

1 Geltungsbereich

Die vorliegende SOP zur Bestimmung von Begriffen des Deutschen Olivenölpanels e.V. (DOP) gilt für alle Mitglieder des DOP. Sie findet Anwendung bei allen mit der Durchführung der sensorischen Prüfung von Olivenöl erforderlichen Maßnahmen und damit in Verbindung stehenden Arbeitsabläufen.

2 Zweck

Zweck dieser SOP ist es, eine einheitliche Begriffsnutzung festzulegen und unterschiedliche Deutungen zu vermeiden. So soll Missverständnissen vorgebeugt werden.

3 Begriffe

Für die in diesem Qualitätsmanagement verwendeten Begriffe werden die Definitionen zugrunde gelegt, die in den Regelwerken nach DIN EN ISO/IEC 17025:2017 und der DIN EN ISO 9000:2015 und in weiteren geltenden Normen und Rechtsvorschriften enthalten sind. Im Besonderen werden untenstehende Begriffe definiert. Begriffe, die nicht in Normen festgelegt sind, jedoch einer Begriffsbestimmung bedürfen, werden ebenfalls in dieser SOP erklärt.

4 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten

Für die Aktualität dieser SOP sind alle Mitglieder des DOP verantwortlich. Fehlende oder nicht aktualisierte Begriffsbestimmungen sind dem QM-Team zu melden.

5 Beschreibung

5.1 Personenbezogene Begriffe

Panelleiter/Panelleiterin: Der Panelleiter/die Panelleiterin ist ein Prüfleiter/eine Prüfleiterin im Sinne der DIN EN ISO/IEC 17025, d.h. er ist der Verantwortliche, dem die Gesamtleitung der Prüfung obliegt. Er entspricht der obersten Leitung im Sinne der DIN EN ISO 9000.

Panelleitung: Die Panelleitung besteht aus dem Panelleiter/der Panelleiterin und dessen/deren Vertretung

Qualitätsmanagement-Team (QM-Team): Das QM-Team ist die zentrale Anlaufstelle für alle Themen, die das QM-System innerhalb des DOP betreffen. Es ist u.a. mitverantwortlich dafür, dass aktuelle Entwicklungen im Qualitätswesen beachtet und umgesetzt werden, QM-Dokumente auf dem neuesten Stand gehalten werden und das QM-System verwirklicht wird.

Panelist/Prüfer: Geschulte Person, die die sensorische Prüfung des Olivenöls durchführt.

Erstellt: Cordula Blug 31.08.2020	Überarbeitet: C. Blug 01.11.2025	QM-geprüft: A.Schaffer 11.11.2025	Genehmigt/gültig ab: N. Liebmann 26.11.2025
--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 2 von 6
		Revision

Trainee: Ein Trainee ist ein Prüfer, der auf die Tätigkeit der sensorischen Prüfung des Olivenöls vorbereitet wird. Diese Person führt noch keine Prüfungen durch.

5.2 Organisationsbezogene Begriffe

Prüflaboratorien: Untersuchungslaboratorien, amtlich oder nicht amtlich, sind (Prüf-) Laboratorien im Sinne der DIN EN ISO/IEC 17025 und der Richtlinie 93/99/EWG, d. h. Laboratorien, die Prüfungen (Untersuchungen) durchführen.

Zulassung: Ein Panel kann auf Grund des Informationsvermerks der EU (AGRI/64719/2004) als amtliches, als Branchen- oder als Industriepanel zugelassen werden. Die Zulassung als amtliches Panel oder Branchenpanel berechtigt zur Teilnahme an den internationalen Ringtests des Internationalen Olivenöl Rats (IOC).

Interessierte Partei: Anspruchsgruppe, Person oder Organisation, die eine Entscheidung oder Tätigkeit des DOP beeinflussen kann, die davon beeinflusst sein kann oder sich davon beeinflusst fühlen kann.

Kunde: Person oder Organisation, die die Dienstleistungen des DOP empfängt oder empfangen könnte.

5.3 Tätigkeitsbezogene Begriffe

Qualitätsmanagement: alle aufeinander abgestimmten Tätigkeiten zum Führen und Steuern des DOP, die auf die Qualität der Arbeit des DOP abzielen.

Prüfung: Eine Prüfung ist eine Untersuchung im Sinne der DIN EN ISO/IEC 17025, d.h. eine Prüfung umfasst die gesamte Untersuchung (durch ein oder mehrere Prüfverfahren bzw. Analysenvorschriften), die an einer Probe durchgeführt werden, zur Ermittlung einer oder mehrerer Inhaltsstoffe, Eigenschaften, Kennwerte oder sonstiger Daten. Sie erfolgt anhand festgelegter Vorgaben und Abläufe.

Verbesserung: Tätigkeit zum Steigern der Leistung.

Qualitätssicherung: Teil des Qualitätsmanagements, der auf das Erzeugen von Vertrauen darauf gerichtet ist, dass Qualitätsanforderungen erfüllt werden.

5.4 Prozessbezogene Begriffe

Prozess: Satz zusammenhängender oder sich gegenseitig beeinflussender Tätigkeiten, der Eingaben zum Erzielen eines vorgesehenen Ereignisses verwendet

Realisierung des Qualitätsmanagementsystems: Prozess der Erstellung, Dokumentation, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufenden Verbesserung eines Qualitätsmanagementsystems.

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 3 von 6 Revision

5.5 Systembezogene Begriffe

Managementbewertung (Review): Bewertung des Qualitätsmanagementsystems durch die Panelleitung.

Qualitätsmanagementsystem (QM-System): Der festgelegte Aufbau von Abläufen, Verfahren und Mitteln zur Durchführung der Qualitätssicherung.

Qualitätspolitik: Umfassende Absichten und Zielsetzungen einer Organisation zur Qualität, wie sie durch die oberste Leitung formell ausgedrückt werden.

5.6 Anforderungsbezogene Begriffe

Qualität: Grad, in dem ein Satz inhärenter Merkmale eines Objektes Anforderungen erfüllt.

Kalibrieren: Das Kalibrieren einer Methode ist die Ermittlung und Festlegung eines funktionalen Zusammenhangs zwischen einer zähl- bzw. messbaren Größe und einer zu bestimmenden Konzentration (Aktivität, Häufigkeit usw.) aus Daten, die im Allgemeinen mit zufälligen Abweichungen behaftet sind.

Konformität: Unter dem Begriff Konformität versteht man die Erfüllung einer Anforderung.

5.7 Ergebnisbezogene Begriffe

Eignungsprüfungssystem: Regelmäßige und systematische Überprüfung und Kontrolle der Leistungsfähigkeit von Laboratorien durch Ringtests (Laborvergleichsuntersuchungen). Ein Eignungsprüfungssystem (proficiency testing scheme) ist ein System zur objektiven Prüfung von Ergebnissen eines Laboratoriums durch eine externe Einrichtung, basierend auf einer regelmäßigen Verteilung von Proben an die Teilnehmer innerhalb einer vorgegebenen Zeit. Die Ergebnisse werden durch den Organisator statistisch ausgewertet und den Teilnehmern ihr Leistungsergebnis mitgeteilt. Die Teilnehmer werden durch Codenummern verschlüsselt, um die Vertraulichkeit nach außen zu gewährleisten.

Laborvergleichsuntersuchungen: Durch Laborvergleichsuntersuchungen (interlaboratory proficiency test) kann ein Vergleich der Leistungsfähigkeit verschiedener Laboratorien bezüglich eines Analysenergebnisses bzw. eines analytischen Merkmals an einer homogenen Probe (mit möglichst bekanntem "wahren" Gehalt) erfolgen, wobei die Untersuchungsmethode den Laboratorien freigestellt ist.

Prüfmethode: Die Verordnung (EU) 2022/2105 Anhang I Nr. 5 beschreibt die Prüfmethode im Sinne der DIN EN ISO/IEC 17025, d. h. eine vorgeschriebene technische Verfahrensweise für die Durchführung einer Prüfung. Analysenvorschriften sind alle genehmigten Arbeitsvorschriften, die der qualitativen und quantitativen

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 4 von 6 Revision

Untersuchung von Inhaltsstoffen, Bestandteilen und Eigenschaften von Proben dienen (Synonym: Prüfverfahren).

Risiko: Unter dem Risiko versteht man die Auswirkung von Ungewissheit.

5.8 Daten-, informations- und dokumentationsbezogene Begriffe

Validierung: Bestätigung durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass die Anforderungen für einen spezifischen beabsichtigten Gebrauch oder eine spezifische beabsichtigte Anwendung erfüllt worden sind.

Verifizierung: Bestätigung durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass festgelegte Anforderungen erfüllt worden sind.

Sensorisches Grundvokabularium: In der IOC Resolution No. RES-3/75-IV/96 ist im Anhang unter "Sensory Analysis: General Basic Vocabulary" das Grundvokabularium in englischer Sprache festgeschrieben und wird kontinuierlich über die Webseite des IOC aktualisiert. Das Spektrum der durch das DOP zu prüfenden sensorischen Attribute wird zusätzlich um das sensorische Merkmal „Harmonie“ erweitert.

Prüfbericht: Der Prüfbericht ist ein Dokument in Form eines EDV-Ausdruckes des Labordatensystems, das die (Prüf-)Ergebnisse und andere die Untersuchung betreffende Informationen enthält. Die Anforderungen an den Prüfbericht sind in der DIN EN ISO/IEC 17025 festgelegt.

Standard-Arbeitsanweisung (SOP): Standard-Arbeitsanweisungen (Standard Operating Procedures = SOPs) sind schriftliche Anweisungen, die die Durchführung bestimmter, immer wiederkehrender Laboruntersuchungen oder sonstiger Tätigkeiten beschreiben, die in der Regel in Untersuchungsplänen oder Analysenvorschriften nicht näher beschrieben sind.

Rohdaten: Rohdaten sind alle ursprünglichen Laboraufzeichnungen und Unterlagen oder darin überprüfte Kopien, die als Ergebnis der ursprünglichen Beobachtungen oder Tätigkeiten bei einer Prüfung bzw. Untersuchung anfallen.

5.9 Kundenbezogene Begriffe

Vertraulichkeit: Vertraulichkeit bedeutet, dass personenbezogene Angaben zu allen Proben einschließlich der Daten der Auftraggeber nicht an Dritte weitergegeben werden, es sei denn, der Auftraggeber vereinbart dies.

5.10 Merkmalsbezogene Begriffe

Qualitätsmerkmal: Unter dem Begriff Qualitätsmerkmal versteht man eine kennzeichnende Eigenschaft eines Objektes, die sich auf eine Anforderung bezieht.

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 5 von 6 Revision

Kompetenz: Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten anzuwenden, um beabsichtigte Ergebnisse zu erzielen.

Metrologisches Merkmal: Merkmal, das die Messergebnisse beeinflussen kann.

5.11 Bestimmungsbezogene Begriffe

Bestimmung: Tätigkeit zur Ermittlung eines oder mehrerer Merkmale und ihrer Merkmalswerte.

Überprüfung: Bestimmung der Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit eines Objekts, festgelegte Ziele zu erreichen.

Überwachung: Bestimmung des Zustandes eines Systems, eines Prozesses, eines Produktes, einer Dienstleistung oder einer Tätigkeit.

Messung: Prozess zur Bestimmung eines Wertes.

Prüfeinrichtungen (= Geräte): Prüf- und Messgeräte sind "Einrichtungen" im Sinne der DIN EN ISO/IEC 17025.

Proben: Proben sind alle zur Untersuchung eingelieferten Untersuchungsmaterialien. Proben sind "zu prüfende Erzeugnisse" bzw. "Prüfgegenstände" im Sinne von DIN EN ISO/IEC 17025.

Untersuchungsplan: Der Untersuchungsplan enthält Angaben über Art und Umfang der jeweils durchzuführenden Untersuchungen (Parameter, einzusetzende Analyse-Methoden) und wird vor der Untersuchung einer oder mehrerer Proben durch den Pannelleiter erstellt.

Referenzsubstanz: Genau definierter Stoff, der bei der Analyse als Referenz (Vergleich) verwendet wird.

Referenzmaterial: Probe eines Stoffes oder ein einzeln hergestellter Gegenstand, von dem eine oder mehrere Eigenschaften so ausreichend genau bestimmt werden, dass sie für die Kalibrierung eines Gerätes oder für die Überprüfung einer Messmethode verwendet werden kann. Bei zertifiziertem Referenzmaterial muss die Zertifizierung aufgrund technisch einwandfreier Verfahren vorgenommen werden

5.12 Maßnahmenbezogene Begriffe

Maßnahmenplan: Plan zur Dokumentation und Nachverfolgbarkeit von Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Abweichungen.

Vorbeugungsmaßnahme: Maßnahme zur Beseitigung der Ursache einer möglichen Nichtkonformität oder einer anderen, nicht erwünschten Situation.

Deutsches Olivenöl Panel QM-Handbuch	SOP Begriffsbestimmungen	03-01-01
		Seite 6 von 6 Revision

Korrekturmaßnahme: Maßnahme zur Beseitigung der Ursache einer Nichtkonformität und zum Verhindern des erneuten Auftretens.

5.13 Auditbezogene Begriffe

Audit: Die systematische, unabhängige und dokumentierte Überprüfung des QM-Systems, zum Erlangen von objektiven Nachweisen und zu deren objektiver Auswertung, um zu bestimmen, inwieweit Auditkriterien erfüllt sind. Es wird zwischen internen und externen Audits unterschieden.

Auditkriterien: Satz von Politiken, Verfahren oder Anforderungen, die als Bezugsgrundlage (Referenz) verwendet werden, anhand derer ein Vergleich mit dem objektiven Nachweis erfolgt.

Auditprogramm: Satz von einem oder mehreren Audits, die für einen spezifischen Zeitraum geplant werden und auf einen spezifischen Zweck gerichtet sind.

Akkreditierung: Akkreditierung eines Prüflaboratoriums ist die formelle Anerkennung der Kompetenz eines Prüflaboratoriums, bestimmte Prüfungen (Untersuchungen) durchzuführen.

Akkreditierungsstelle: Eine Stelle, die ein Akkreditierungssystem für Prüflaboratorien anwendet und verwaltet sowie Akkreditierungen bzw. Anerkennungen gewährt.

6 Hinweise und Bemerkungen

6.1 Mitgeltende Unterlagen

Nicht relevant

6.2 Anmerkungen

Nicht relevant

7 Anlagen

Nicht relevant